

Antrag-Nr.: 03
zu TOP: 9
Rasterpkt.: Antikorruptionsgesetz

A N T R A G
zur Hauptversammlung vom 8. bis 10. Oktober 2015 in Bonn

Antragsteller: Bundesvorstand (im Einvernehmen mit dem EV)

Landesverband: _____

Headline: Heilberufe nicht unter Generalverdacht der Korruption stellen

Auswirkungen auf den Haushalt
(unmittelbar erkennbar): keine

Wortlaut des Antrages:

1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) lehnt die
2 geplanten Erweiterungen der §§ 81a, 197a SGB V durch das Gesetz zur Bekämpfung
3 von Korruption im Gesundheitswesen ab. Die geplante Erweiterung führt dazu,
4 dass die Ärzte- und Zahnärzteschaft zukünftig unter einen Generalverdacht der Kor-
5 ruption gestellt werden.

6

7 **Begründung:**

8 *Der FVDZ distanziert sich von jeglicher Form der Korruption und Wirtschaftskriminali-*
9 *tät.*

10 *Seit Jahren sind „Korruption und Wirtschaftskriminalität im Gesundheitswesen“ ein*
11 *Thema für Politik und Gesellschaft. Diese anhaltende Diskussion schädigt die Reputa-*
12 *tion und Integrität der Ärzte- und Zahnärzteschaft. Dadurch wird das Vertrauens-*
13 *verhältnis Arzt-Patient belastet.*

14

15 *Die Beteiligung der Staatsanwaltschaften am verbindlichen Erfahrungsaustausch der*
16 *„Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen“ der K(Z)Ven und*
17 *der Kassen führt zu einer weiteren Intensivierung des Generalverdachts auf korrupti-*
18 *ves Verhalten gegen die Heilberufe.*

19

20 *Die geplanten Änderungen der §§ 81a, 197a SGB V schaffen ein Mehr an Bürokratie,*
21 *das zwangsläufig zu neuen finanziellen Belastungen führt.*

22

23 *Für keine andere Berufsgruppe wird ein annähernd vergleichbarer Aufwand zur Auf-*
24 *deckung und Dokumentation von (vermeintlichem) beruflichem Fehlverhalten getrie-*

Abstimmung: Mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen angenommen

25 *ben. Dieser beispiellose Aufwand ist durch nichts gerechtfertigt. Der Gesetzgeber*
26 *liefert an dieser Stelle außer vagen Formulierungen keine nachvollziehbare Begrün-*
27 *dung.*

Abstimmung: Mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen angenommen